



NIEDERSCHRIFT

über die 30. Sitzung des Stadtrates
der Stadt Landau in der Pfalz
am Dienstag, 05.09.2017,
im Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:00

Ende: 18:51



Anwesenheitsliste

CDU

Cyrus Bakhtari

Dr. Thomas Bals

Susanne Burgdörfer

Jürgen Doll ab 17.33 Uhr TOP 2 ö.S.

Rudi Eichhorn

Susanne Höhlinger

Andreas Hott

Dr. Andreas Hülsenbeck

Peter Lerch

Bernhard Löffel

Rolf Morio

Michael Schreiner

SPD

Sonja Baum-Baur

Dr. Hans-Jürgen Blinn

Hermann Demmerle

Prof. Peter Leiner

Florian Maier

Michael Scheid

Heinz Schmitt

Armin Schowalter

Magdalena Schwarzmüller

Hans Peter Thiel



Bündnis 90/Die Grünen

Susanne Follenius-Büssow

Lukas Hartmann

Andrea Heß

Christian Kolain

Udo Lichtenthäler

Sophia Maroc

FWG

Michael Dürphold

Wolfgang Freiermuth

Linda Klein

Hans Volkhardt

Pfeffer und Salz

Dr. Gertraud Migl

Jakob Wagner

Parteilos

Bertram Marquardt

AfD

Jürgen Sauer

LKR

Georg Schmalz

FDP

Jochen Silbernagel



Vorsitzender

Thomas Hirsch

Bürgermeister

Dr. Maximilian Ingenthron

Berichterstatter

Christine Baumstark	(Hauptamt)
Michael Götz	(Gebäudemanagement)
Stefan Joritz	(Amt für Recht und öffentliche Ordnung)
Christoph Kamplade	(Stadtbauamt)
Martin Messemer	(Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung)
Ralf Müller	(Amt für Schulen, Kultur und Sport)
Dr. Thomas Waßmuth	(Energie Südwest AG)

Sonstige

Sandra Diehl	(Leiterin Pressestelle)
Dominik Hoffmann	(Büro für Gremienarbeit)
Rolf Kost	(Ortsvorsteher Wollmesheim)
Dorothea Müller	(Ortsvorsteherin Mörzheim)

Schriftführer

Markus Geib

Entschuldigt

CDU

Heidi Berger

Ralf Eggers



SPD

Klaus Eisold

Prof. Dr. Hannes Kopf

Aydin Tas

Monika Vogler

Beigeordneter

Rudi Klemm



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Vorsitzende teilte mit, dass Ratsmitglied Günter Scharhag sein Mandat mit Wirkung vom 31. August 2017 niedergelegt habe. Anlässlich seines 80. Geburtstages vor wenigen Tagen habe er ihm auch den Dank für sein langjähriges Engagement im Stadtrat ausgesprochen, dem er 8 Jahre angehörte. Im Sportausschuss behalte er sein Mandat, das er seit 1971 innehabe.

Nachrücker für Herrn Scharhag sei Herr Klaus Eisold, der aber heute aus beruflichen Gründen nicht anwesend sein könne. Seine Verpflichtung werde daher in der nächsten Sitzung des Stadtrates am 17. Oktober erfolgen.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht des Vorstandes der Energie Südwest AG, Herrn Dr. Thomas Waßmuth
3. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion; Vergabe von Preisnachlässen für Ortsansässige beim Grunderwerb
Vorlage: 101/372/2017
4. Antrag der FWG-Stadtratsfraktion; Einheimischenmodell für die Innenstadt
Vorlage: 101/373/2017
5. Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion; Quote geförderter sozialer Mietwohnungsbau in der Kernstadt
Vorlage: 101/376/2017
6. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion; Benennung eines Platzes oder einer Straße nach Dr. Helmut Kohl
Vorlage: 101/377/2017
7. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion; Prüfauftrag Umsetzung Programm "Soziale Stadt"
Vorlage: 101/378/2017
8. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion; Prüfung zur Umsetzung des Konzeptes einer "Landauer Kulturloge"
Vorlage: 101/379/2017
9. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion; Prüfauftrag Ausbau Kreuzungsbereich Dammühlstraße/Horststraße
Vorlage: 101/383/2017
10. Neubesetzung von Ausschüssen
Vorlage: 100/230/2017



11. Widmung eines Gebäudes in das Vermögen des Eigenbetriebes
Gebäudemanagement Landau (GML)
Vorlage: 240/068/2017
12. Widmung eines Gebäudes in das Vermögen des Eigenbetriebes
Gebäudemanagement Landau (GML)
Vorlage: 240/069/2017
13. Bericht über die Situation des Schwanenweiher
Vorlage: 350/089/2017
14. Ausschreibung der Sportfahrten der verschiedenen Landauer Schulen zu
Sportanlagen und zum LaOla für das Schuljahr 2017/2018
Vorlage: 400/079/2017
15. Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Konversion Landau Süd“:
Auswahlverfahren zur Grundstücksveräußerung im „Wohnpark Am Ebenberg“
2017 – Festlegung der Kriterien und der weiteren Vorgehensweise für die
Baufelder 11, 24b, 25a und c sowie 26d
Vorlage: 610/465/2017
16. Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Konversion Landau Süd“ -
Grundstücksoption für das Baufeld Nr. 16a und Grundstücksausschreibung für
das Baufeld 15 im „Wohnpark Am Ebenberg“ zugunsten von
Baugemeinschaften
Vorlage: 610/467/2017
17. 4-streifiger Ausbau der B 10, Wirtschaftswegebrücke zwischen dem Gillet
Baumarkt und den Pfalzwerken
Vorlage: 660/140/2017
18. Instandsetzung verschiedener Straßen im Stadtgebiet Landau in der Pfalz,
Vergabe von Asphaltarbeiten
Vorlage: 680/147/2017
19. Erstmalige Herstellung der Bornbachstraße in Landau in der Pfalz, Vergabe der
Tiefbau- und Straßenbauarbeiten
Vorlage: 680/148/2017
20. Ausbau der Ostbahnstraße 3. und 4. Bauabschnitt, zwischen der
Weißquartierstraße und dem Rosenplatz in Landau in der Pfalz, Vergabe der
Tiefbau- und Straßenbauarbeiten.
Vorlage: 680/149/2017
21. Deckeneinbau im südöstlichen Bereich des Gewerbeparks D9 Am
Messegelände, Vergabe der Tiefbau- und Straßenbauarbeiten
Vorlage: 680/150/2017
22. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner sprach die Beleuchtung im Bereich des Boulevards Ostbahnstraße an, die wunderbar gelungen sei. Allerdings sei es im südlichen Teil der Martin-Luther-Straße sehr dunkel. Hier wäre es an der Zeit, ebenfalls LED-Lampen aufzustellen. Die Stadt vernachlässige hier ihre Verkehrssicherungspflicht.

Der Vorsitzende dankte für den Hinweis. Man werde dies prüfen auch hinsichtlich haftungsrechtlicher Tatbestände. Leider habe man nicht die finanziellen Mittel, um die Beleuchtung in der Stadt in einem Zug auf LED umzustellen. Daher mache man dies von Jahr zu Jahr in Tranchen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Bericht des Vorstandes der Energie Südwest AG, Herrn Dr. Thomas Waßmuth

Der Vorsitzende begrüßte Herrn Dr. Waßmuth, der turnusgemäß über die Situation der Energie Südwest berichte, hier insbesondere über die Wassersparte. Der Versorgungsmarkt sei ein schwieriger Markt geworden.

Herr Dr. Waßmuth berichtete, dass die Energie Südwest weiter am Ausbau erneuerbarer Energien arbeite. Allerdings werde es aktuell deutlich schwieriger im Großanlagenbereich Geld so anzulegen, dass man auskömmliche Rendite erwirtschaftete. Daher sehe man im Moment die Option, vielleicht doch wieder stärker in den privaten Bereich einzusteigen. Im Bereich Windkraft habe man in der Summe drei Investitionen, dort sei man eher zurückhaltend.

Ein Thema sei natürlich auch der saubere Verkehr in der Innenstadt. Wenig angenommen werde bisher das Erdgasfahrzeug. Dies könne vielleicht auch daran liegen, dass die Automobilindustrie ähnlich wie bei den Elektrofahrzeugen bisher keine attraktiven Fahrzeuge anbietet.

Im Bereich des E-Car-Sharing-Projekts habe man derzeit 4 Fahrzeuge und habe in den letzten 4 Monaten 300 Nutzer für dieses Projekt gewonnen. Man werde daher noch einige Fahrzeuge dazu packen. Das Problem sei die Frage, wo man ein solches Fahrzeug laden könne. In Abstimmung mit der Stadt wolle man an 20 Punkten insgesamt 28 Ladestationen in der Kernstadt und den Stadtdörfern errichten. Die Stadt habe hierfür Flächen zur Verfügung gestellt und von Seiten des Bundes gebe es die Zusage, dass dieses Projekt mit 40 % gefördert werde.

Es gebe eine Kooperation mit umliegenden Stadtwerken, die sich in der EnergieSüdpfalz Shared Service GmbH zusammenfasse. An dieser Gesellschaft, die eigentlich immer im Hintergrund bleibe, halte man 64 %.

Im Bereich der Wassersparte habe sich der Wasserabsatz in den letzten Jahren moderat nach oben entwickelt. Zur Sicherstellung der Wasserqualität seien immer wieder Investitionen nötig, wie beispielsweise aktuell die Sanierung des Hochbehälters Arzheim II. Die Investitionssumme hierfür liege bei 600.000 Euro. Im Wasserschutzgebiet Horstwiesen habe man derzeit Probleme beim Brunnen VI. Hier müsse man ebenfalls rund 600.000 Euro investieren.

Insgesamt habe man im Jahr 2017 in der Wassersparte Investitionen von 1,04 Millionen Euro und Instandhaltungskosten von rund 1,42 Millionen Euro. Diese Größenordnung werde man wohl auch noch in den nächsten 3 Jahren benötigen, dann sollten die wesentlichen Infrastrukturmaßnahmen abgeschlossen sein.

Ratsmitglied Lerch sah eine erfreuliche Entwicklung bei den Ladestationen für die E-Autos. Rechne man hier irgendwann mit einer Rentabilität der Ladestationen oder sei dies mehr eine Good-will-Aktion? Eine weitere Frage sei, ob sich diese Stationen auch mit Ladepunkten für E-Bikes kombinieren ließen.

Herr Dr. Waßmuth entgegnete, dass man in den nächsten 3 Jahren hier keine wirtschaftlichen Ambitionen habe. Es könne aber durchaus sein, dass man in 6 Jahren eine Wirtschaftlichkeit erreichen könne. Eine Kompatibilität als Ladestationen für E-Bikes sei hier aber nicht gegeben.

Ratsmitglied Scheid wollte wissen, wie die Bezahltechnik an diesen Ladesäulen funktioniere.

Herr Dr. Waßmuth erläuterte, dass eine Zahlung mit einem Barcode vorgesehen sei.



Ratsmitglied Volkhardt erinnerte daran, dass ab diesem Jahr die Zuzahlungsvereinbarung wegfalle. Deshalb sei es eine spannende Frage, wann mit Dividenden aus den Investitionen zu rechnen sei, die mit Mitteln aus der Zuzahlungsvereinbarung getätigt wurden.

Herr Dr. Waßmuth unterstrich, dass noch nicht alle Mittel aus der Zuzahlungsvereinbarung angelegt worden seien. Man habe in Windkraft, Photovoltaik und erneuerbare Energien 60 Millionen Euro investiert. Gerade bei der Windkraft durchlaufe man in den ersten 10, 15 Jahren eine Durststrecke. Man schaue hier auch nach alternativen Möglichkeiten wie der Beteiligung an bestehenden Bestandsgeschäften. Es gebe aber keine einfachen Lösungen. Von daher werde man wohl schon schwierige Zeiten haben, da die erneuerbaren Energien nicht so schnell Gewinn abwerfen.

Ratsmitglied Dr. Migl wollte wissen, wie hoch die Nitratbelastung beim Brunnen VI sei.

Herr Dr. Waßmuth antwortete, dass die Nitratbelastung unter 10 mg/l liege.

Ratsmitglied Dr. Migl fragte weiter nach der Personalsituation bei der Energie Südwest.

Herr Dr. Waßmuth betonte, dass man bisher ein ziemliches Personalwachstum habe.

Ratsmitglied Dr. Bals fragte, ob die Installation und der Betrieb von E-Bike-Ladestationen nicht auch eine Option für die Energie Südwest wäre.

Herr Dr. Waßmuth erläuterte, dass es hier durchaus unterschiedliche Auffassungen zur Notwendigkeit solcher Ladestationen gebe. Man habe aber vor, zusammen mit der Stadt in der Nähe des Rathauses einen Standort zu finden.

Ratsmitglied Dürphold bat um Auskunft, welcher Stadtteil nicht mit Ladestationen versorgt werde.

Herr Dr. Waßmuth entgegnete, dass man in Nußdorf keinen Platz dafür gefunden habe.

Ratsmitglied Freiermuth wollte wissen, in wie weit sich die Energie Südwest mit der Frage alternativer Treibstoffe wie etwa der Brennstoffzelle beschäftige.

Herr Dr. Waßmuth unterstrich, dass es hier im Moment keine Überlegungen gebe.

Ratsmitglied Hott erkundigte sich nach der Infrastruktur der Ladestationen für die Elektromobilität. Hier gehe es auch ein Stück weit um Kundenbindung.

Herr Dr. Waßmuth stimmte dem zu. Man sei schon interessiert, durch attraktive Angebote an den Ladestationen Kunden auch zu binden.

Ratsmitglied Lichtenthäler sah das Problem darin, dass man nach Lösungen im Bereich der Elektroautos suche, während man bei den E-Bikes die Lösungen ja schon habe.

Der Vorsitzende dankte Herrn Dr. Waßmuth und dem Team der Energie Südwest für die geleistete Arbeit und für die Versorgungssicherheit.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Antrag der CDU-Stadtratsfraktion; Vergabe von Preisnachlässen für Ortsansässige beim Grunderwerb

Der Vorsitzende schlug vor, die nachfolgenden Punkte 3, 4 und 5 gemeinsam zu behandeln, da die Anträge inhaltlich alle in die gleiche Thematik gingen.

Der Vorsitzende verwies auf den Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 25. Juni 2017, der dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Ratsmitglied Lerch begründete den Antrag. In Landau sei hinsichtlich von Bauflächen einiges in Bewegung. Das Ankaufmodell sei von Anfang an nie strittig gewesen, es biete deutlich mehr Steuerungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Er wolle betonen, dass der vorliegende Antrag auch für die Stadtdörfer gelte. Man sollte nach Auffassung der CDU-Fraktion die Möglichkeit nutzen, die zu verkaufenden Grundstücke für Einheimische günstiger anzubieten als für externe Interessenten. Diese Möglichkeit der Steuerung, die sich nun aufgrund der Vereinbarung zwischen EU und Bundesbauministerium ergebe, sollte man nutzen. Mit einem Verweis in den Bauausschuss sei man einverstanden.

Der Vorsitzende stellte klar, dass die Untergrenze für alle Veräußerungen stets der Verkehrswert sei.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

der Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 25. Juni 2017, die rechtlichen und praktischen Möglichkeiten zu prüfen, um bei der Vergabe von Baugrundstücken Landauer Bürgern einen Preisnachlass zu gewähren, wird in den Bauausschuss verwiesen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Antrag der FWG-Stadtratsfraktion; Einheimischenmodell für die Innenstadt

Der Vorsitzende verwies auf den Antrag der FWG-Stadtratsfraktion vom 30. Juni 2017, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Freiermuth begründete den Antrag. Die FWG plädiere im Prinzip auch für ein Einheimischenmodell. Allerdings sehe man einen wesentlichen Unterschied zu den Ausführungen von Herrn Lerch. Es sei deutlich geworden, dass viele Landauer selbst Interesse an Bauland hätten. Man befürchte, wenn man sich die Preise im Umland anschau, dass ein Sog nach Landau entstehen könnte. In erster Linie wolle man Bauland für die Einheimischen anbieten. Wenn man Bauland aber zu billig anbiete, bestehe die Gefahr, dass man Bauland verramsche. Man sollte sehr sorgsam mit Baugelände umgehen. Hierzu gehöre auch ein entsprechender Preis.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass man hier auch einen regionalplanerischen Aspekt habe. Man sei Gewerbestandort mit Arbeitsplätzen, was sich im Gesamtgefüge wiederfinden müsse.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

der Antrag der FWG-Stadtratsfraktion vom 30. Juni 2017, nach dem Einheimischenmodell für die Ortsteile ein Modell für die Innenstadt von Landau in der Pfalz zu beschließen, wird in den Bauausschuss verwiesen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion; Quote geförderter sozialer Mietwohnungsbau in der Kernstadt

Der Vorsitzende verwies auf den Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion vom 7. Juli 2017, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Hartmann begründete den Antrag. Mit der Befürchtung zu billiger Baupreise sei man nah beieinander. Nicht dabei sei man bei der Frage unterschiedlicher Preise. Bei Einfamilienhäusern sei der Baulandpreis entscheidend, bei Mehrfamilienhäusern spiele das nicht die entscheidende Rolle. Mit ihrem Antrag würden die Grünen einen ganz anderen Weg gehen. Es sei das Ziel, sozialen Wohnraum vor allem im Mietsegment zu schaffen. Daher schlage man vor, auch für die zu entwickelnden Gebiete eine 30 %-Quote zu machen. Wenn man schon dieses Gebiet entwickle, was nicht die Zustimmung der Grünen finde, dann wenigstens so, dass es soziale Mieten geben könne.

Der Vorsitzende war der Meinung, dass nach der Bundestagswahl wohl Wohnbauprogramme für sozial schwache Familien aufgelegt werden. Die Verwaltung empfehle, keine generelle Quotierung festzulegen, sondern wie bisher eine parzellenartige Quotierung zu machen.

Ratsmitglied Maier erklärte, dass die SPD-Stadtratsfraktion einem Verweis der Anträge in den Bauausschuss zustimme. Man sollte vielleicht darüber nachdenken, den Bürokratieaufwand zurückzufahren und die Richtlinien fürs Einheimischenmodell zu überarbeiten.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

der Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion vom 7. Juli 2017 wird in den Bauausschuss verwiesen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Antrag der CDU-Stadtratsfraktion; Benennung eines Platzes oder einer Straße nach Dr. Helmut Kohl

Der Vorsitzende verwies auf den Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 19. Juli 2017, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Lerch begründete den Antrag. Der CDU sei sehr daran gelegen, eine breite Mehrheit für den Antrag zu bekommen. Es gehe darum zu prüfen, wo ein geeigneter Platz oder eine geeignete Straße hierfür wäre. Unbestritten sei Helmut Kohl eine historische Person, die natürlich auch ihre Fehler hatte. Auch wegen seiner Verbindung, die er zu Landau hatte, sei es angebracht, einen adäquaten Platz oder eine adäquate Straße nach ihm zu benennen.

Der Vorsitzende unterstrich, dass derzeit nichts für eine adäquate Benennung in Sicht sei. Daher sollte man sich ausreichend Zeit nehmen, um die richtige Lösung zu finden. Eine Umbenennung sei nicht beantragt und komme aus Sicht der Verwaltung auch nicht in Betracht. Zudem habe man einen Grundsatzbeschluss, bei künftigen Straßenbenennungen vorrangig Frauen zu berücksichtigen. Daher empfehle er, den Antrag heute in diesem Sinn grundsätzlich zu beschließen, ihn aber in den Gesamtkontext künftiger Straßen- und Platzbenennungen aufzunehmen.

Ratsmitglied Hartmann betonte, dass man seit dem Grundsatzbeschluss die Regel noch nicht befolgt habe, sondern stattdessen schon drei Ausnahmen gemacht habe. Grundsätzlich habe man kein Problem mit der Benennung einer Straße oder eines Platzes nach Helmut Kohl.

Ratsmitglied Prof. Leiner befürwortete uneingeschränkt den Antrag der CDU-Fraktion. Die SPD-Stadtratsfraktion schlage vor, den Antrag in den Bauausschuss zu verweisen.

Ratsmitglied Freiermuth sah die unbestrittene historische Bedeutung der Person Helmut Kohl. Natürlich gebe es auch Punkte in seiner Vita, die durchaus kritisch zu sehen seien. In der Summe aber begrüße die FWG-Stadtratsfraktion den Antrag.

Ratsmitglied Dr. Migl sah keinen Anlass dafür, dass Landau einen Helmut-Kohl-Platz brauche. Er habe in anderen Städten mehr gelebt und gewirkt als in Landau. Man sollte das noch einmal kritisch miteinander diskutieren.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

Die Verwaltung prüft die Möglichkeit einen Platz oder eine Straße nach dem verstorbenen Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl zu benennen und unterbreitet dem Hauptausschuss zu gegebener Zeit hierzu angemessene Vorschläge. Der Grundsatzbeschluss, bei künftigen Straßenbenennungen Frauennamen zu berücksichtigen, ist dabei vorrangig zu beachten.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion; Prüfauftrag Umsetzung Programm "Soziale Stadt"

Der Vorsitzende verwies auf den Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 26. Juli 2017, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Prof. Leiner begründete den Antrag. Es gehe darum, das Verfahren, wie das Programm „Soziale Stadt“ in Landau umgesetzt werden könne, nochmal in Gang zu setzen. Landau habe sich verändert. Es gehe hierbei in erster Linie um das Quartiersmanagement im Horst und um die Südstadt.

Der Vorsitzende betonte, dass man bei ihm hier im Grundsatz offene Türen einrenne. Man müsse es prüfen, was dies bedeute und ob man die Kapazitäten hierfür habe.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

Der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 26. Juli 201, zu prüfen unter welchen Bedingungen das Programm „Soziale Stadt“ in der Stadt Landau umgesetzt werden kann, wird in den Bauausschuss und ggfls. in den Sozialausschuss verwiesen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 8. (öffentlich)

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion; Prüfung zur Umsetzung des Konzeptes einer "Landauer Kulturloge"

Der Vorsitzende verwies auf den Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 3. August 2017, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Dr. Blinn begründete den Antrag. Eine Kulturloge gebe es in vielen deutschen Städten, auch in vier Städten in Rheinland-Pfalz. Die Idee sei, dass Veranstalter nicht verkaufte Eintrittskarten kostenlos zur Verfügung stellen für Menschen mit geringem Einkommen. Das Ganze müsse behutsam und würdevoll von statten gehen. Niemand solle Bittsteller oder stigmatisiert sein. Die Stadt müsse hierbei nicht unbedingt der Träger sein. Es könnte auch ein Verein gegründet werden oder ein freier Träger dies übernehmen. Als ersten Schritt wäre die Gründung eines Runden Tisches mit Sozialpartnern und Veranstaltern wünschenswert. Es gehe darum, Menschen eine Teilhabe an unserem gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Bürgermeister Dr. Ingenthron erklärte, dass man gerne über diesen Vorschlag diskutieren werde. Er verweise darauf, dass hier der Verein „Silberstreif“ auch in diesem Bereich schon tätig sei. Man schlage vor, den Antrag in den Kulturausschuss zu verweisen.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

Der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 3. August 2017, zu prüfen, unter welchen Bedingungen das Konzept einer „Landauer Kulturloge“ umgesetzt werden kann, wird in den Kulturausschuss verwiesen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 9. (öffentlich)

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion; Prüfauftrag Ausbau Kreuzungsbereich Dammühlstraße/Horststraße

Der Vorsitzende verwies auf den Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 24. Juli 2017, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Demmerle begründete den Antrag. Man habe den Antrag gestellt, da sich die Unfallhäufigkeit in diesem Bereich erhöht habe. Als Lösung könne man sich die Umgestaltung in einen kleinen Kreisverkehr in diesem Bereich vorstellen. Dies sollte allerdings bald geschehen, um den anstehenden Umbau der Horstbrücke mit einzubeziehen.

Der Vorsitzende betonte, dass diese Stelle schon immer im Blickpunkt der Unfallhäufigkeitskommission sei. Ein Kreisverkehr werde dort technisch nicht möglich sein. Er schlage vor, den Antrag in den nächsten Bauausschuss zu verweisen.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

Der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 24. Juli 2017, den Ausbau des Kreuzungsbereichs Dammühlstraße/Horststraße zu prüfen, wird in den Bauausschuss verwiesen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 10. (öffentlich)

Neubesetzung von Ausschüssen

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Hauptamtes vom 21. August 2017, die dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

Der Stadtrat wählt:

- a) **Herrn Florian Maier, Meisenstraße 8, 76829 Landau in der Pfalz als Mitglied in den Hauptausschuss**
- b) **Herrn Hermann Demmerle, Am Jagdstock 40, 76829 Landau in der Pfalz als Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss**
- c) **Herrn Heinz Schmitt, Wieslauterstraße 12, 76829 Landau in der Pfalz als Mitglied in den Bauausschuss**
- d) **Herrn Dr. Hans-Jürgen Blinn, Guldengewann 2, 76829 Landau in der Pfalz als Mitglied in den Aufsichtsrat der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH**
- e) **Frau Susanne Höhlinger, Bischof-Hugo-Straße 17, 76829 Landau in der Pfalz als Mitglied in den Aufsichtsrat der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH**
- f) **Herrn Prof. Peter Leiner, Am Goethepark 4, 76829 Landau in der Pfalz als Mitglied in den Aufsichtsrat der Energie Südwest AG**
- g) **Herrn Dr. Hans-Jürgen Blinn, Guldengewann 2, 76829 Landau in der Pfalz als Mitglied in die Verbandsversammlung der Sparkasse**
- h) **Herrn Klaus Eisold, Godramsteiner Straße 57, 76829 Landau in der Pfalz als Mitglied in den Verwaltungsrat EWL**
- i) **Herrn Prof. Peter Leiner, Am Goethepark 4, 76829 Landau in der Pfalz als Mitglied in den Werksausschuss GML**
- j) **Herrn Klaus Eisold, Godramsteiner Straße 57, 76829 Landau in der Pfalz als stellvertretendes Mitglied in den Hauptausschuss**
- k) **Herrn Hans Peter Thiel, Bauerngasse 36, 76829 Landau in der Pfalz als stellvertretendes Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss**
- l) **Herrn Hans Peter Thiel, Bauerngasse 36, 76829 Landau in der Pfalz als stellvertretendes Mitglied in den Kulturausschuss**



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 11. (öffentlich)

Widmung eines Gebäudes in das Vermögen des Eigenbetriebes Gebäudemanagement Landau (GML)

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Kämmereiabteilung vom 4. Juli 2017, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

die Übertragung eines Geräteschuppens im Schillerpark in Landau mit dem Buchwert von einem Euro in das Vermögen des Gebäudemanagements Landau.

Die Übertragung soll in Form einer Einlage durch den Einrichtungsträger (Stadt Landau in der Pfalz) als zweckgebundene Rücklage in der Bilanz des GML abgewickelt werden.

Die Widmung erfolgt rückwirkend zum 01. Januar 2017 und ab dem 01.07.2017 ist das Gebäudemanagement für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des o.g. Gebäudes zuständig.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 12. (öffentlich)

Widmung eines Gebäudes in das Vermögen des Eigenbetriebes Gebäudemanagement Landau (GML)

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Kämmereiabteilung vom 23. August 2017, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

die Übertragung der Nußdorfer Hütte Am Freßwasen im Stadtwald Landau mit dem Buchwert von einem Euro in das Vermögen des Gebäudemanagements Landau.

Die Übertragung soll in Form einer Einlage durch den Einrichtungsträger (Stadt Landau in der Pfalz) als zweckgebundene Rücklage in der Bilanz des GML abgewickelt werden.

Die Widmung erfolgt rückwirkend zum 01. September 2017 und ab diesem Zeitpunkt ist das Gebäudemanagement für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des o.g. Gebäudes zuständig.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 13. (öffentlich)

Bericht über die Situation des Schwanenweiher

Der Vorsitzende erläuterte die Informationsvorlage des Umweltamtes vom 4. September 2017, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Dem Rat liege der aktuelle Sachstandsbericht vor. Im Moment habe man einen stabilen Sauerstoffgehalt, damit eine Verbesserung der Gesamtsituation. Das Ganze sei keine neue Situation, sondern beschäftige uns immer wieder. Eine Entschlammung des Weiher sei allein schon aus finanzieller Sicht nicht darstellbar. Daher werde man sich auch in Zukunft mit konzeptionell angelegten kleineren Maßnahmen beschäftigen müssen. Man habe zur Situation des Schwanenweiher auch eine Sitzung des Umweltausschusses für den 27. September 2017 terminiert.

Ratsmitglied Lerch dankte dem Oberbürgermeister für den vorgelegten Bericht. Der Schwanenweiher sei den Landauern durchaus ans Herz gewachsen. Das, was jetzt vorliege, sehe er als Zwischenbericht, die große Lösung erschließe sich daraus nicht. Es sei dies aber nicht das Ende, sondern der Beginn einer Diskussion.

Ratsmitglied Prof. Leiner erklärte, dass sich die SPD-Stadtratsfraktion durch den Bericht bestens informiert fühle.

Ratsmitglied Hartmann war der Auffassung, dass der Bericht den Namen nicht verdiene. Man habe einige Fragen, die man in der Sitzung des Umweltausschusses beantwortet haben möchte. Die Einbringung des Mittels führe häufig zunächst zur Verschlechterung. Warum wurde im unmittelbaren Vorfeld des Eintrags des Mittels keine Untersuchung des Wassers durchgeführt? In der Vergangenheit habe es eine Zusammenarbeit mit dem Eduard-Spranger-Gymnasium gegeben. Wann und warum wurde diese eingestellt? Wann wurde zuletzt mit den Umweltverbänden NABU und BUND über die Situation des Weiher gesprochen? An der Universität gebe es Professoren für Gewässerökologie, die sich mit genau diesen Fragen auseinandersetzen. Schon 2005 sei es zu einem vergleichbaren Fischsterben gekommen. Hier wäre der Vergleich zu den Fischverlusten der letzten Jahre interessant? Der Vorschlag zur Einbringung des Mittels sei von einer Privatperson gekommen. Über welche Qualifikation verfüge diese Person?

Der Vorsitzende entgegnete, dass man in der Sitzung des Umweltausschusses darlegen werde, was im Vorfeld gelaufen sei. Die Breite der Experten, die sich berufen fühlen den Weiher zu sanieren, habe er in diesen Tagen ausgiebig kennengelernt. Die Aussagen seien oft gegensätzlich, daher müsse man wie so oft einen eigenen Weg finden. Den Maßnahmenkatalog aus dem Jahr 2006 habe man abgearbeitet, auch mit externen wie dem ESG. Wenn man den Weiher nicht ausbaggere, werde man immer wieder in diese Situation kommen. Man habe jetzt auch nochmal im Hinblick auf die Zukunft Gespräche mit der Universität und dem Institut IUS geführt. Die erwähnte Privatperson sei nur vermittelnd tätig gewesen zu einer Firma in Hof. Nähere Details gebe es dann in der Sitzung des Umweltausschusses.

Ratsmitglied Hartmann erklärte, dass man die Fragen nochmals schriftlich einreichen werde, damit diese im Umweltausschuss beantwortet werden.

Ratsmitglied Freiermuth unterstrich, dass man nur offenen Auges dort vorbeigehen müsse, dann würden die Probleme deutlich werden. Das Hauptproblem sei die Fütterung der Tiere. Man werde am Ausbaggern letztlich nicht vorbeikommen. Das



koste aber viel, viel Geld. Vielleicht wäre es denkbar einen Förderverein für den Schwanenweiher zu gründen.

Ratsmitglied Wagner wünschte sich, dass es zu einer soliden Lösung komme. In den letzten Jahren sei hier vieles Flickschusterei gewesen. Man habe viel getan, aber nicht wirklich planvoll. An einer großen sinnvollen Lösung wie dem Ausbaggern werde man wohl nicht vorbeikommen.

Ratsmitglied Dr. Bals erinnerte sich daran, dass der Schwanenweiher in seiner Kindheit bereits ausgebagert worden sei.

Der Stadtrat nahm die Informationsvorlage zur Kenntnis.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 14. (öffentlich)

Ausschreibung der Sportfahrten der verschiedenen Landauer Schulen zu Sportanlagen und zum LaOla für das Schuljahr 2017/2018

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Amtes für Schulen, Kultur und Sport vom 9. August 2017, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Freiermuth erklärte, dass die FWG-Stadtratsfraktion der Sitzungsvorlage zustimmen werde. Er gebe aber zu bedenken, dass die Schüler der Berufsbildenden Schule jahrzehntelang zur Rundsporthalle gelaufen seien.

Ratsmitglied Wagner teilte mit, dass auch die Pfeffer und Salz-Stadtratsfraktion der Vorlage zustimmen werde. Allerdings wäre dies nicht nötig, wenn man nicht die Rundsporthalle für menschenunwürdige Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge vorhalten würde.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

- a) im Vorgriff auf den 2. Nachtragshaushalt 2017 überplanmäßige Mittel auf dem Produktkonto 2410.5248 für das Jahr 2017 in Höhe von 35.000,00 € und für das Jahr 2018 in Höhe von 141.000,00 €.
- b) die Sportfahrten der verschiedenen Landauer Schulen zu Sportanlagen und zum LaOla für das Schuljahr 2017/2018 (KW 38/2017 bis KW 24/2018) für 9 Lose an die Firma Minibus-Team / Fahrdienst Michael Streibert, Edenkoben, zu einem Gesamtpreis von 10.150,02 € und für 59 Lose an die Firma Hetzler Busreisen, Herxheim, zu einem Gesamtpreis von 201.807,35 € zu vergeben.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 15. (öffentlich)

**Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Konversion Landau Süd“:
Auswahlverfahren zur Grundstücksveräußerung im „Wohnpark Am Ebenberg“ 2017 –
Festlegung der Kriterien und der weiteren Vorgehensweise für die Baufelder 11, 24b,
25a und c sowie 26d**

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Stadtbauamtes vom 3. August 2017, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Schmitt erklärte, dass sich die SPD-Stadtratsfraktion freue, dass auf dem Baufeld 11 50 bis 80 % geförderter bezahlbarer Wohnraum vorgesehen sei. Dies sei ein Herzensanliegen seiner Fraktion.

Ratsmitglied Wagner war der Auffassung, dass 80 % geförderter bezahlbarer Wohnraum nicht mehr sozialverträglich seien. Man schaffe damit eine gewisse Ghettoisierung.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

1. Den im Vermarktungsexposé (Anlage 1) formulierten Ausschreibungsbedingungen und -kriterien für die fünf Baufelder des Ausschreibungsverfahrens zur Grundstücksveräußerung 2017 im „Wohnpark Am Ebenberg“ wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung - wie im Vermarktungsexposé (Anlage 1) beschrieben - zu veröffentlichen, durchzuführen und die Grundstücksvergabevorschlüsse nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens den Gremien zum Beschluss vorzulegen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 16. (öffentlich)

Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Konversion Landau Süd“ - Grundstücksoption für das Baufeld Nr. 16a und Grundstücksausschreibung für das Baufeld 15 im „Wohnpark Am Ebenberg“ zugunsten von Baugemeinschaften

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Stadtbauamtes vom 14. August 2017, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Bei der Verlosung aus den Reihen der sich bewerbenden Baugruppen sei das Los auf die Gruppe „Vis á Vis – Parc Central“ gefallen. Diese solle mit dem heutigen Beschluss die Option erhalten.

Ratsmitglied Hartmann wies auf das Thema Verdichtung hin. Bei der Fahrt nach Tübingen habe man einige wichtige Hinweise erhalten, wie man dies anders lösen könne. Dort habe man eine wesentlich höhere Verdichtung erreicht. Hätte man es hier in Landau wie in Tübingen gemacht, dann würden nicht so viele Baugruppen leer ausgehen. Für künftige Gebiete sollte man dies beachten.

Ratsmitglied Schmitt begrüßte für die SPD-Stadtratsfraktion das gewählte Vergabemodell nach Baugruppen. Dies sei eine gute positive Entwicklung, da hier gute Gemeinschaften entstünden.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

1. Die Baugemeinschaft „Vis á Vis – Parc Central“ erhält eine Absichtserklärung mit Veräußerungsverzicht für das Baufeld 16a (Anlage 1). Die Vereinbarung hat eine Laufzeit von 6 Monaten, gerechnet vom Datum des heutigen Beschlusses und kann bei Erfüllung aller Vertragsinhalte verlängert werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt mit dem auf Rang 1 gelosten Bieter eine Übereinstimmung des vorgelegten Baukonzepts mit dem städtebaulichen Rahmenplan „Wohnpark Am Ebenberg“, der dazugehörigen Gestaltungsfibel „Wohnpark Am Ebenberg“ und der Gestaltungssatzung „Wohnpark Am Ebenberg“ abzustimmen.
3. Die Verwaltung/DSK wird beauftragt die Absichtserklärung mit Veräußerungsverzicht vorzubereiten und abzuschließen.
4. Die Beschlüsse 2. bis 4. gelten für die auf Rang 2 und Rang 3 gelosten Bieter entsprechend, wenn eine Absichtserklärung mit dem auf Rang 1 gelosten Bieter nicht zustande kommt oder der Bieter sein Interesse zurückzieht (Nachrücker).
5. Das Baufeld 15 (Anlage 1) wird für weitere Baugemeinschaftsvorhaben vorgehalten, um weiteren Baugemeinschaften Projektrealisierungschancen einzuräumen.
6. Die Verwaltung wird beauftragt die Vergabebedingungen für das Baufeld 15 zu konkretisieren und die Ausschreibung für das Baufeld 15 bis zum Abschluss der Vermarktungstranche 2017 im Frühjahr 2018 den Gremien zum Beschluss vorzulegen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 17. (öffentlich)

4-streifiger Ausbau der B 10, Wirtschaftswegebrücke zwischen dem Gillet Baumarkt und den Pfalzwerken

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Stadtbauamtes vom 10. Juli 2017, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Lichtenthäler erklärte, dass die Bündnis 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion in Kontinuität der Ablehnung des Ausbaus der B 10 gegen diese Vorlage stimmen werde. Alles was den Ausbau verzögere sei letztlich gut für den Bürger.

Ratsmitglied Dr. Migl teilte mit, dass auch die Pfeffer und Salz-Stadtratsfraktion aus grundsätzlichen Überlegungen gegen die Vorlage sei.

Ratsmitglied Marquardt war der Meinung, dass unabhängig davon, ob der Ausbau der B 10 komme oder nicht, die Landwirte ja ihre Grundstücke erreichen müssten. Dafür sei die Brücke erforderlich.

Der Stadtrat beschloss mehrheitlich mit 26 Ja,- 12 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung:

- 1. Dem Neubau der Wirtschaftswegebrücke zwischen dem Gillet Baumarkt und den Pfalzwerken an gleicher Stelle und in gleicher Linienführung wie die bestehende Brücke wird zugestimmt.**
- 2. Auf die Nutzung dieser Wirtschaftswegeverbindung wird für die Dauer der Bauzeit der Brücke verzichtet.**



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 18. (öffentlich)

Instandsetzung verschiedener Straßen im Stadtgebiet Landau in der Pfalz, Vergabe von Asphaltarbeiten

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Stadtbauamtes vom 8. August 2017, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

Der Auftrag zur Ausführung von Asphaltarbeiten im Rahmen der Instandsetzung verschiedener Straßen im Stadtgebiet Landau in der Pfalz für Los 1 Wollmesheimer Hauptstraße (K1) und Los 2 Max-Slevogt-Straße in Landau-Godramstein ist der Firma Joh. Schön & Sohn Bau GmbH & Co. KG, Speyer, zu den Preisen ihres Angebotes vom 27.07.2017, das mit einer geprüften Summe einschließlich Mehrwertsteuer für Los 1 in Höhe von 79.762,61 EUR und für Los 2 in Höhe von 61.003,79 EUR abschließt, zu erteilen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 19. (öffentlich)

Erstmalige Herstellung der Bornbachstraße in Landau in der Pfalz, Vergabe der Tiefbau- und Straßenbauarbeiten

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Stadtbauamtes vom 11. August 2017, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

Der Auftrag zur Ausführung der Tiefbau- und Straßenbauarbeiten LOS 2 und LOS 3 (Querspanne) für die erstmalige Herstellung der Bornbachstraße in Landau in der Pfalz ist der Firma Gerst Bau GmbH & Co. KG, Edenkoben, zu den Preisen ihres Angebotes vom 08.08.2017, das mit einer geprüften Summe einschließlich 19% Mehrwertsteuer in Höhe 1.057.501,41 EUR (LOS 2) und 170.470,45 EUR (LOS 2) abschließt, zu erteilen.

LOS 1, Kanalisation, wird vom Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau beauftragt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 20. (öffentlich)

Ausbau der Ostbahnstraße 3. und 4. Bauabschnitt, zwischen der Weißquartierstraße und dem Rosenplatz in Landau in der Pfalz, Vergabe der Tiefbau- und Straßenbauarbeiten

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Stadtbauamtes vom 16. August 2017, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Dr. Migl erklärte, dass die Pfeffer und Salz-Stadtratsfraktion nicht zustimmen werde. Zum einen habe man für den Baumerhalt gekämpft und zum zweiten sei auch die Maßnahme Rosenplatz komplett unrealistisch.

Der Stadtrat beschloss mehrheitlich mit 37 Ja- und 2 Nein-Stimmen:

Der Auftrag zur Ausführung der Tiefbau- und Straßenbauarbeiten für den Ausbau der Ostbahnstraße zwischen der Weißquartierstraße und dem Rosenplatz in Landau in der Pfalz ist der Firma T & B Tas u. Balci Straßenbau GmbH, Pilgeramstr. 8, Kirchheimbolanden, zu den Preisen ihres Angebotes vom 04.08.2017, das mit einer geprüften Summe einschließlich Mehrwertsteuer in Höhe von 1.322.425,58 EUR abschließt, zu erteilen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 21. (öffentlich)

**Deckeneinbau im südöstlichen Bereich des Gewerbeparks D9 Am Messegelände,
Vergabe der Tiefbau- und Straßenbauarbeiten**

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Stadtbauamtes vom 23. August 2017, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

Der Auftrag zur Ausführung der Tiefbau- und Straßenbauarbeiten im Rahmen des Deckeneinbaus im südöstlichen Bereich des Gewerbeparks D9 am Messegelände in Landau in der Pfalz ist der Firma Jean Bratengeier, Dreieich, zu den Preisen ihres Angebotes vom 14.08.2017, das mit einer geprüften Summe einschließlich 19% Mehrwertsteuer in Höhe 165.328,89 EUR abschließt, zu erteilen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 22. (öffentlich)

Verschiedenes

Der Vorsitzende teilte mit, dass die Informationsveranstaltung zur bevorstehenden Wiederinbetriebnahme des Geothermiekraftwerkes am Dienstag, 26. September 2017 um 19.00 Uhr im Alten Kaufhaus stattfinden werde.



Die Niederschrift über die 30. Sitzung des Stadtrates der Stadt Landau in der Pfalz am 05.09.2017 umfasst 27 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 186.

Vorsitzender

Gesehen

Thomas Hirsch
Oberbürgermeister

Dr. Maximilian Ingenthron
Bürgermeister

Markus Geib
Schriftführer